

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 22.02.2024,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Johannes Maus Velen

Mitglieder:

Jürgen Fellerhoff	Borken	Vertretung für Herrn Alfons Wissing
Markus Berger	Heiden	
Wilhelm Ebbing	Velen	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Frank Hadder	Borken	
Otger Harks	Stadtlohn	
Hermann Holtkamp	Vreden	
Michael Hösing	Bocholt	
Daniel Leuders	Vreden	
Herbert Moritz	Heek	
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Jens Steiner	Heek	Vertretung für Herrn Heinrich Rülfig Bis TOP 3
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Barbara Wübbeling	Reken	Vertretung für Herrn Johannes Rave

beratende Mitglieder:

Marc Kublun Gescher

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues Ltd. Kreisbaudirektor
Bernd Garvert
Bärbel Jüditz
Michael Weitzell
Friedel Wielers
Frank Fischer
Anne-Katrin Kremer

Es fehlen entschuldigt:

Johannes Rave	Velen
Heinrich Rülfig	Rhede
Alfons Wissing	Schöppingen

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Johannes Maus eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Folgende Sitzungsunterlagen wurden mit Datum vom 21.02.2024 nachgereicht: Haushaltsantrag 11-05 der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion: Fortführung und Erweiterung des Förderprogramms für Batteriespeicher des Kreises Borken.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2024 für die Budgets 06 - Natur und Umwelt bzw. 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz
Vorlage: 0374/2023/KREIS**

Berichterstatte: Bärbel Jüditz / Bernd Garvert

Herr Maus gibt den Haushaltsentwurf zu Budget 06 – Natur und Umwelt zur Beratung frei.

Einleitend gibt Herr Garvert einen Überblick über wesentliche Eckpunkte des Budgets 06 2024 (**Anlage 1**).

Auf Nachfrage von Herrn Leuders führt Herr Grothues aus, hinsichtlich der Fortführung der Arbeit an den Landschaftsplänen werde derzeit noch die Entwicklung auf EU-Ebene insbesondere hinsichtlich der Gesetzgebung zur Pflanzenschutzmittelanwendung in Schutzgebieten abgewartet. Gleichwohl würden derzeit Gespräche mit einzelnen Kommunen geführt, um insbesondere keine derzeit noch geltenden Naturschutzgebietsausweisungen (NSG-VO Berkel der BR MS, einstweilige Sicherstellung) auslaufen zu lassen. Insbesondere für die Landschaftspläne in Gescher und Stadtlohn werde daher für die Schutzbereiche der innerstädtischen Berkel an adäquaten Lösungen gearbeitet.

Im Anschluss schlägt Herr Maus vor, die vorliegenden Haushaltsanträge zu beraten.

Herr Steiner bittet darum, den Haushaltsantrag **06-01** nach Rücksprache mit der Verwaltung bis nach der Sondersitzung Wasser am 11.04.2024 zu vertagen. Im Anschluss solle dann erneut über den Haushaltsantrag beraten werden.

Herr Maus lässt hierüber abstimmen.

Beschluss zum Antrag 06-01: einstimmig

Der Antrag 06-01 wird vertagt.

Herr Steiner erläutert den Haushaltsantrag **06-02**.

Bisher würden im Kreis Borken auf vielen Ebenen vielschichte Angebote zum Thema nachhaltiger und klimaangepasster Gartenbewirtschaftung und Selbstversorgung bereitgehalten. Der Haushaltsantrag 06-02 zielt darauf ab, die Angebote besser zu vernetzen und für die Bürgerinnen und Bürger sichtbarer zu machen. Die Kreisverwaltung solle hier als Schnittstelle fungieren. Der Kreislehrgarten in Steinfurt sei ein gutes Beispiel hierfür, wenngleich das dazu notwendige Budget zu berücksichtigen sei. Ergänzend führt Herr Leuders aus, der Kreis Borken besitze einen Bildungsauftrag für alle Generationen. Mit der Umsetzung dieses Haushaltsantrages bestehe eine weitere Möglichkeit, diesem Bildungsauftrag nachzukommen.

Er befürworte es, das vielfältige Angebot zur nachhaltigen Gartenbewirtschaftung und Selbstversorgung besser zu vernetzen, so Herr Harks. Der Kreis Borken biete sich hier als Schnittstelle und Bündelungspunkt gut an. Seine Fraktion werde daher für den Haushaltsantrag stimmen.

Der Haushaltsantrag 06-02 mache inhaltlich Sinn, so Herr Schulte. Allerdings gehöre diese Thematik eigentlich in die Zuständigkeit jeder einzelner Kommune. Ob eine Vernetzung der Aktivitäten seitens der Kommunen gewünscht sei, liege ebenfalls in ihrer Verantwortung. Seine Fraktion werde den Antrag daher ablehnen.

Es gebe bereits ein breites Angebot zum Thema Umweltbildung. Sofern Bürgerinnen und Bürger Interesse an dieser Thematik hätten, könnten sie sich vielschichtig und niederschwellig im Internet oder auch bei Anbietern vor Ort (z.B. an den Volkshochschulen) informieren. Eine zusätzliche Anlaufstelle hierzu beim Kreis Borken anzusiedeln, sei insofern nicht erforderlich und würde zudem noch mehr Arbeit bedeuten. Sie werde daher gegen den Antrag 06-02 stimmen.

Herr Maus lässt über den Haushaltsantrag 06-02 abstimmen.

Beschluss zum Antrag 06-02: 8 ja-Stimmen
10 nein-Stimmen

Der Antrag 06-02 wird abgelehnt.

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget 06 – Natur und Umwelt gestellt.

Herr Maus bittet sodann um Abstimmung für den Haushaltsentwurf 2024 für das Budget 06 – Natur und Umwelt.

Beschluss: einstimmig

Herr Maus gibt sodann den Haushaltsentwurf zu Budget 08 – Bauen, Wohnen und Immissionsschutz frei.

Frau Jüditz gibt zunächst einen Überblick über wesentliche Eckpunkte des Budgets 08 2024 (**Anlage 2**).

Ergänzend führt Herr Grothues aus, im Hinblick auf die Umstellung auf ein digitales Verfahren zur Genehmigung von Windenergieanlagen nehme der Kreis Borken gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh eine Vorreiterrolle ein. Dies sei insbesondere auch aufgrund der notwendigen Personalaufstockung möglich gewesen, die von der Politik mitgetragen worden sei. Er richte daher seinen ausdrücklichen Dank an die Anwesenden.

Es werden keine weiteren Fragen zum Budget 08 – Bauen, Wohnen und Immissionsschutz gestellt.

Herr Maus bittet sodann um Abstimmung für den Haushaltsentwurf 2024 für das Budget 08 – Bauen, Wohnen und Immissionsschutz.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, dem Entwurf des Kreishaushaltes 2024 – bezogen auf die Budgets 06 - Natur und Umwelt und 08 - Bauen, Wohnen und Immissionsschutz – zuzustimmen.

Punkt 2: Beratung des Haushaltsentwurfs 2024 für das Produkt 11.03.09 - Klimaschutz und Klimafolgenanpassung
Vorlage: 0041/2024/KREIS

Berichtersteller: Michael Weitzell

Ergänzend zur Sitzungsvorlage informiert Herr Weitzell, dass die Erläuterungen im Haushaltsentwurf zum endgültigen Haushalt noch aktualisiert würden und dabei auch die aktuelle RWE-Dividende 2024 (voraussichtlich rd. 260 T-EUR netto) berücksichtigt würde.

Herr Maus schlägt vor, zunächst die Haushaltsanträge zu beraten.

Herr Steiner nimmt Bezug zum **Antrag 11-03**. Aufgrund des weitergehenden Haushaltsantrages **11-05** schlägt er vor, diesen zu beraten, den er insbesondere hinsichtlich der Erweiterung zu Nr. 2 für eine sinnvolle und gute Ergänzung zum Antrag 11-03 halte.

Herr Hadder erläutert sodann den **Antrag 11-05**.

Das Förderprogramm für Batteriespeicher sei vor zwei Jahren ins Leben gerufen worden und habe sich seither bewährt. Daher solle es fortgeführt und um die unter Nr. 2 dargestellte Förderung für den Umbau der elektrischen Infrastruktur der Niederspannungshauptverteilung auf Eigenverbrauch erweitert werden. Das Förderprogramm sei so ein gutes Angebot, PV-Anlagen weiterhin in Betrieb zu halten.

Seine Fraktion werde dem Haushaltsantrag 11-05 zustimmen, so Herr Berger. Er diene einer guten Sache.

Seine Fraktion befürworte ebenfalls den Haushaltsantrag 11-05, so Herr Harks. Elektrische Energie müsse weitergenutzt werden. Die nun dargelegte Option, auch den Eigenverbrauch zu fördern, halte er für eine sinnvolle Ergänzung. Er schlage einen Fördertopf von 100.000 € für das Programm vor.

Er schliesse sich den bisherigen Ausführungen an, so Steiner. Aufgrund der inhaltlichen Erweiterung des Förderprogramms und unter Berücksichtigung der zahlenmäßigen Zunahme potentieller Antragsteller, schlage er ebenfalls vor, das Budget auf 100.000 € anzuheben.

Mit Hinweis auf die eingangs von Herrn Weitzell angesprochenen Mittel aus der Dividende der RWE-Aktien, die bereits im Haushalt eingestellt seien, schlägt Herr Hadder vor, sich auf eine Deckelung des Förderrahmens auf 100.000 € zu einigen. Herr Weitzell betont, die Mittel würden somit aus dem ohnehin eingeplanten Klimaschutzbudget in einer Höhe von bis zu 100.000 € zweckgebunden eingesetzt werden können.

Dies stößt auf allgemeine Zustimmung.

Herr Maus bittet sodann im Einvernehmen mit allen Anwesenden um Abstimmung für den weitergehenden Haushaltsantrag 11-05:

Beschluss zum weitergehenden Antrag 11-05: einstimmig

Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Budget zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes bis 100.000 €.

Herr Schulte berichtet, seine Fraktion habe noch nicht abschließend über den Haushaltsantrag **11-04** beraten können. Er bitte daher um eine Vertagung bis zur Beratung des Haushaltes im Kreisausschuss.

Beschluss zum Antrag 11-04: einstimmig

Der Antrag 11-04 wird vertagt.

Es werden keine weiteren Fragen zum Produkt 11.03.09 gestellt.

Herr Maus bittet sodann um Abstimmung für den Haushaltsentwurf 2024 für das Produkt 11.03.09 – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, dem Produkt 11.03.09 – Klimaschutz und Klimafolgenanpassung – zuzustimmen.

Punkt 3: Rückblick Weihnachtshochwasser 2023
Vorlage: 0021/2024/KREIS

Berichterstatter: Friedel Wielers

Herr Wielers berichtet über das Weihnachtshochwasser 2023 im Kreis Borken (**Anlage 3**).

Als Gesamtfazit des Weihnachtshochwassers ziehe er, dass der Kreis Borken noch glimpflich davongekommen sei und größere Schäden ausgeblieben seien. Deutlich sei aber auch geworden, dass das Bewusstsein für Hochwasserereignisse in den Kommunen im Kreis Borken stark ausgeprägt sei. So habe in der Hochwasserphase jede einzelne Kommune eigene Einheiten mit Vertretern aus den Kommunen und Feuerwehr aufgebaut und dadurch ihre jeweilige Situation vor Ort beobachtet und eigenständig gemanagt. Ein regelmäßiger Austausch zur Lageentwicklung an den Gewässern mit dem Hochwasserdienst im Fachbereich 66 beim Kreis Borken habe gleichwohl bestanden.

Herr Harks berichtet, das Weihnachtshochwasser sei auch eine Bewährungsprobe für die vorgenommenen Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz an der Berkel in Stadtlohn gewesen, die diese sehr gut bestanden hätte. Dieses positive Ergebnis habe insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern in Stadtlohn die Akzeptanz für diese Maßnahme noch verstärkt.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbing erläutert Herr Wielers, es sei sehr positiv zu bewerten, dass das Land Nordrhein-Westfalen insbesondere nach der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und Teilen NRWs u.a. in Informationsbereitstellung (Hydrologische Lageberichte) und Technologien zur Hochwasservorhersage investiere. Hierdurch seien immer genauere Prognosen zu Wasserstandentwicklungen möglich. Diese Prognosen helfen allen beteiligten Institutionen in einem Schadensfall, die möglichen Entwicklungen in den kommenden Stunden besser einschätzen zu können. Entsprechend gezielter könnten sodann Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergriffen werden, z.B. Öffnen von Stauanlagen, Errichten von mobilen Schutzanlagen etc. Darüber hinaus werden z.B. über das Hochwasserportal des Landes (<https://hochwasserportal.nrw/lanuv/webpublic/index.html#/Start>) und die amtliche Wasserstands- und Hochwasser-Informationen-App „Meine Pegel“ umfangreiche Informationen zur Hochwasserlage für Interessierte zur Verfügung gestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Moritz berichtet Herr Wielers, der Transport von Sedimenten in den Gewässern sei ein natürlicher Vorgang insbesondere bei Hochwasserereignissen. Eine aktive Entsandung von Gewässern nach einem Hochwasser ist nicht zwangsläufig erforderlich, auch vor dem Hintergrund der Förderung der natürlichen Fließgewässerentwicklung gemäß WRRL. Hier sollte bedarfsgerecht durch den Gewässerunterhaltungspflichtigen vorgegangen werden.

Die Ausführungen zum Weihnachtshochwasser 2023 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 4: Sachstand Leitungsbau
Vorlage: 0022/2024/KREIS

Berichterstatter: Hubert Grothues

Mit Verweis auf die Sitzungsvorlage betont Herr Grothues, es sei der Verwaltung ein wichtiges Anliegen, den Ausschuss regelmäßig zum Sachstand des Leitungsbaus im Kreis Borken zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Leuders und nach Rückmeldung von Herrn Harks berichtet Herr Grothues, zum Thema Konverterstationen im Kreis Borken gebe es keine neuen Informationen.

Der Bericht zum Sachstand der Leitungsbauvorhaben im Kreis Borken (Februar 2024) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: Satzungsänderung Stiftung Kulturlandschaft
Vorlage: 0046/2024/KREIS

Berichterstatter: Hubert Grothues

Ergänzend zur Sitzungsvorlage berichtet Herr Grothues, mit Bernd Garvert als künftigem neuen Geschäftsführer der Stiftung und seiner dienstlichen Funktion als Leiter des Fachbereiches Natur und Umwelt, sei eine Anpassung der Satzung der Stiftung Kulturlandschaft erforderlich gewesen.

Auf Hinweis von Herrn Kublun sagt Herr Garvert zu, vor der endgültigen Beschlussfassung zur Satzungsänderung redaktionelle Anpassungen an dem Entwurfsdokument vornehmen zu wollen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Dem Kuratorium der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken wird empfohlen, die Satzung der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken in § 5 Abs. 2 zur Zusammensetzung des Kuratoriums folgendermaßen zu ändern.

Der Punkt „dem Leiter des Fachbereiches Natur und Umwelt der Kreisverwaltung Borken“ soll gestrichen und durch den Punkt „einer weiteren vertretenden Person der Kreisverwaltung Borken“ ersetzt werden.

Darüber hinaus wird dem Kuratorium empfohlen, in der Satzung alle Personenbezeichnungen ins Geschlechtsneutrale zu ändern oder, sofern diese nicht gefunden werden kann, die weibliche und die männliche Sprachform zu wählen.

Punkt 6: Nachbesetzung im Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde
Vorlage: 0371/2023/KREIS

Berichterstatter: Bernd Garvert

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Der Kreistag wählt als Nachfolge für Herrn Michael Kempkes in den Beirat der Unteren Naturschutzbehörde

Herrn Martin Frenk, 46414 Rhede, Kopernikusstraße 8

Der Kreistag wählt als Nachfolge für das bislang stellvertretende Beiratsmitglied Herrn Martin Frenk als neues stellvertretendes Beiratsmitglied bei der Unteren Naturschutzbehörde

Herrn Rolf Souilljee, 46395 Bocholt, Mittelheggenstraße 24 b

Punkt 7: Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine

Punkt 8: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 8.1: Zeitschiene für den Klimaschutzpreis „Klima macht Schule“ 2024

Herr Weitzell berichtet, der Klimaschutzpreis „Klima macht Schule“ 2024 stehe in den Startlöchern, die Bewerbungsunterlagen würden zeitnah versendet. Die Bewerbungsfrist ende Mitte April, die Preisverleihung sei für den 05.06.2024 vorgesehen.

Punkt 8.2: Aktueller Sachstand zum Thema Klimafolgenanpassung

Herr Weitzell berichtet, im Themenbereich Klimafolgenanpassung seien die geplanten Gespräche mit den betroffenen Fachbereichen in der Kreisverwaltung nun angelaufen. Sowohl die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung als auch der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz werde regelmäßig über den Fortlauf informiert.

Punkt 8.3: Sachstand Sondersitzung Wasser

Herr Garvert berichtet, die Sondersitzung zum Thema Wasser werde am 11. April 2024 im Kreishaus stattfinden. In zwei Vorbesprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden des Umweltausschusses seien Themenschwerpunkte identifiziert, welche nun durch die Zusage von zwei Referenten konkretisiert wurden.

Zum einen werde Prof. Niemann von der Universität Duisburg-Essen über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässer berichten und in einem Vortrag einen Ausblick darauf geben, in wie weit in den nächsten Jahrzehnten Anpassungen notwendig werden.

Darüber hinaus habe Herr Dr. Herrmann vom Forschungszentrum Jülich einen Vortrag zugesagt. Herr Dr. Herrmann forscht zur Bilanzierung von Grundwasserkörpern und nimmt bei der Erstellung des Grundwassermodells mGROWA eine führende Rolle ein. Sein Vortrag

werde die Grundwasserbilanzierung erläutern und auch die Veränderungen des Wasserhaushalts durch den Klimawandel näher betrachten.

Auf Nachfrage von Herrn Leuders bestätigt Herr Grothues, die Referenten würden auch spezifisch für den Kreis Borken berichten.

Punkt 8.4: Sachstand zum Haushaltsantrag 06-03: 1000 Bäume Programm hinsichtlich Ausweitung auf Innenbereich in 2024

Herr Garvert berichtet, der Vorstand und Fachbeirat der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e.V. habe zugestimmt, die diesjährige Obstbaumpflanzaktion auch auf den Innenbereich auszuweiten. Wichtig sei, dass auch im Innenbereich jeder Hochstamm eine Fläche von 10 x 10 Metern benötige, um gut zu gedeihen. Dies solle im Rahmen der Bewerbung der Aktion auch entsprechend kommuniziert werden.

Punkt 8.5: Grundschulwettbewerb "Entdecke die Natur in deiner Umgebung" 2024 der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e.V.

Herr Maus begrüßt den Vorsitzenden der Naturfördergesellschaft für den Kreis Borken e.V., Martin Hillenbrand, der als Gast an der Sitzung teilnimmt, und bittet ihn, zum Grundschulwettbewerb 2024 zu berichten. Herr Hillenbrand kündigt sodann an, dass im Frühjahr der 11. Durchgang des Grundschulwettbewerbs „Entdecke die Natur in deiner Umgebung“ starte. Der neue Flyer werde den Schulen vor den Osterferien zugesandt (**Anlage 4**). Er hoffe auf eine rege Beteiligung der Schülerinnen und Schüler im Kreis Borken.

Punkt 8.6: Ersatzgeldverzeichnis Stand 31.12.2023

Herr Garvert erinnert an die Berichts- und Veröffentlichungspflicht zum Ersatzgeldverzeichnis. Das Ersatzgeldverzeichnis mit Stand vom 31.12.2023 werde der Niederschrift angehängt und dem Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgestellt. Parallel erfolgte bereits die Berichterstattung an die Bezirksregierung als Höhere Naturschutzbehörde.

Punkt 8.7: Reitkennzeichen ab dem 01.01.2024 - Umstellung auf digitales Verfahren

Herr Fischer berichtet, entsprechend der Ankündigung in der letzten Sitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz am 16.11.2023 sei das digitale Antragsverfahren für Reitkennzeichen und Reiterplaketten zum 01.01.2024 gestartet. Über die Homepage des Kreises könne seither die Beantragung von Reitkennzeichen und Reiterplaketten erfolgen. Das Verfahren und die Bezahlung liefen voll automatisiert über den kreiseigenen Formulareserver. Die Reitplakette werde hierbei durch einen elektronisch erstellten QR-Code ersetzt. Lediglich der Versand neuer Reitkennzeichen erfolge noch von Hand. Alle Inhaber eines aktuellen Reitkennzeichens seien per Anschreiben über die Änderung informiert worden. Von dem neuen Service haben bisher rund 250 Personen Gebrauch gemacht. Täglich kämen neue Anträge hinzu, so Herr Fischer.

Auf Nachfrage von Herrn Schulte erläutert Herr Fischer, bisher sei noch nicht eindeutig absehbar, ob Pferdebesitzer durch das niederschwellige Angebot nun eher ihren Pflichten zum Kauf einer Reiterplakette nachkämen. Er rechne damit, dass mit Beginn des Frühlings und der damit einhergehenden besseren Wetterlage noch mehr Reiterplaketten angefragt würden. Danach könne eine validere Aussage hierzu getroffen werden.

Punkt 8.8: Aktueller Sachstand zum Haushaltsantrag 06-02: Kräuterreiches Grünland

Herr Garvert berichtet über die bisherige Beratung zum Haushaltsantrag 06-02: Kräuterreiches Grünland im Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz.

Nach der letzten Sitzung am 16.11.2023 seien per Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20.11.2023 Ausnahmeregelungen zu § 3 Absatz 3 GAPKondG (GAP-Konditionalitäten-Gesetz) eingeführt worden. In begründeten Fällen könne eine Ausnahme vom Pflugverbot nach § 3 Absatz 3 GAP-KondG erteilt werden. Diese Regelung ermögliche bei umweltsensiblen Dauergrünland Bodenbearbeitungsverfahren wie Pflügen, die die vorhandene Grasnarbe zerstören, zuzulassen, soweit dies für eine naturschutzfachliche Aufwertung zur Entwicklung von Lebensraumtypen (z.B. Glatthafermähwiesen) notwendig sei. Angesprochen sei hier vor allem die notwendige Bodenvorbereitung. Aufgrund der neuen Rechtslage zum Umbruch von umweltsensiblen Dauergrünland werde die Arbeitsgruppe aus LWK, BSZ und Kreis Borken sich daher erneut beraten und das Ergebnis in der nächsten Sitzung vorstellen, kündigt Herr Garvert an.

Punkt 8.9: NUA-Veranstaltung am 21. März: Lebendige Gewässer im Frühjahr - Berkel und Bocholter Aa

Herr Wielers weist auf öffentliche Veranstaltung der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) zum Thema „Lebendige Gewässer im Frühjahr – Berkel und Bocholter Aa, bei der der Kreis Borken als Kooperationspartner beteiligt ist (**Anlage 5**). Er freue sich auf die Veranstaltung der NUA am 21. März im Kreis Borken und hoffe auf eine gute Resonanz.

Punkt 9: Anfragen

Vorsitzender Johannes Maus schließt die Sitzung.



Johannes Maus



Anne-Katrin Kremer